

Tätigkeitsbericht des Vorstandes (für den Zeitraum vom 14.02.2017 bis zum 18.03.2019)

Der Förderkreis unterstützt seit 24 Jahren die Musik- und Kunstschule Stendal. Zum Förderkreis gehören aktuell 38 Mitglieder einschließlich der Ehrenmitglieder. Im Berichtszeitraum wurden 3 neue Mitglieder in den Förderkreis aufgenommen. Es gab 8 Austritte. Der Jahresmitgliedsbeitrag hat sich im Berichtszeitraum von 12 € auf 24 € erhöht.

Die Ziele des Förderkreises sind in der Vereinssatzung festgelegt und die Grundlage für unsere Tätigkeit.

Ein Hauptschwerpunkt unserer Arbeit ist die Organisation von bzw. Unterstützung bei Veranstaltungen der Musik- und Kunstschule. Im April 2017 und 2018 bot sich die Gelegenheit am Tag der offenen Tür alle Gäste mit Kaffee, Kuchen und Waffeln zu bewirten. Auch zu den Kultur Nächten im Mai 2017 und 2018 nutzten wir die Gelegenheit zur kulinarischen Umrahmung der Veranstaltungen. Dank des Einsatzes der freiwilligen Helfer des Förderkreises und auch der Studenten der Hochschule Stendal konnten wir ein Gesamterlös von ca. 1.000 € erzielen.

Die Höhepunkte der Vereinsarbeit des Jahres 2017 und 2018 waren das XXI. und XXII. Sommerfest „stendalia incognita“.

Unter dem Motto „Märchenhafte Mittsommernacht“ erlebten wir 2017 ein Sommerfest mit viel Musik und tollen Kostümen. Der „ganz und gar nicht böse Wolf“ (Hannes Rühlmann) zog die Kinder mit seinen Geschichten direkt von der Bühne in ein fernes Märchenland. Da die Wetterfee uns gut gesonnen war und zum Ausklang die Bigband musizierte, konnten wir viele Besucher anlocken und einen Gewinn von ca. 1.190 € verbuchen.

Ein Jahr später luden wir zu einer musikalischen Weltreise „Mit 80 Instrumenten um die Welt“ im Garten der Musik- und Kunstschule. Die Volksstimme berichtete über das Sommerfest 2018: „Ein klangvoller Beleg für viel Fleiß und ebensolchen Spaß, mit dem die Mädchen und Jungen, Jugendlichen und deren Lehrer ihrem Hobby, ihrer Passion frönen“. Für gute Stimmung bei den Gästen sorgte wieder unser Moderator Hannes Rühlmann. Trotz der widrigen Umstände (gleichzeitig viele andere Veranstaltungen und das nass kalte Wetter) haben wir einen kleinen Gewinn von 397 € erwirtschaftet.

Im Berichtszeitraum gab es noch weitere Veranstaltungen bei denen der Förderkreis die Gelegenheit nutzte das Vereinskonto aufzubessern und gleichzeitig die Veranstaltung zu umrahmen. Besonders ist hier das Big-Band Konzert und das Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche zu nennen.

Im Berichtszeitraum konnte der Förderkreis zwei Musikinstrumente und Technik für die Bigband anschaffen. Zu Gunsten der Bigband erwarben wir 2 Hardcases, Mikrofone und Injektoren im Wert von ca. 900 €. In den Bestand der Musikschule übergaben wir ein Akkordeon im Wert von 2299 € und ein Fagott im Wert von 5.600 €. Für das Fagott wurde ein Spendenaufruf gestartet und Gelder in Höhe von 3.200 € gesammelt (davon eine Spende 1.900 € von Lotto Sachsen-Anhalt).

Am 12. August 2018 startete das Leipziger Buch & Kunst Antiquariat im Stendaler Rathaus eine Kunstauktion zu Gunsten des Förderkreises der Musik- und Kunstschule. Der Initiator Dr. Michael Ulbricht spendete 850 € die auf Wunsch der Schule für den Kunstbereich zur Verfügung gestellt werden sollen.

Als Dank für die Unterstützung der Musik- und Kunstschule lud der Förderkreis zu einem kleinen Ausflug ein. Ziel des Ausflugs war das schöne Dorf Tornau mit seinen Sehenswürdigkeiten der Mühle und dem Wohn- und Wehrturm. Unser Vereinsmitglied Nico Stiller organisierte eine Turm- und Mühlenführung und bot uns einen Ort zum Verweilen in seinem Garten an. Vielen Dank dafür!

Die erfolgreiche Arbeit des Förderkreises wurde von der Hansestadt Stendal auf der Kulturpreisverleihung 2017 gewürdigt. Wir erhielten den 3. Preis in Anerkennung der beispielgebenden Förderung der Musik- und Kunstschule, durch Anschaffung von Instrumenten und der ideenreichen Aktivitäten in der Kulturlandschaft Stendal.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Freunden und Förderern der Musik- und Kunstschule für die Hilfe in den vergangenen Jahren und wünscht sich weiter aktive Unterstützung bei seiner Arbeit.

Stendal, den 18.03.2019